

Georg Müller Verlag München

Ⓜ Soeben gelangt zur Ausgabe:

Das wirkliche Deutschland

Die Wiedergeburt durch den Krieg von
Oscar A. S. Schmick

Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.50, in Ganzleder M. 16.—

In einem früheren Buch („Was uns Frankreich war“) hat der Verfasser die Scheinkultur des vor-
auaustlichen Deutschland unwirklich genannt. Mit derselben Entschiedenheit zeigt er in dem
neuen Werk das durch den

Krieg plötzlich wirklich gewordene Deutschland.

Alles, was uns im geistigen wie politischen Leben trennte, waren unwirkliche Schlagworte, die in
der deutschen Seele keine Wurzel gefaßt hatten und die durch den Krieg plötzlich alle Bedeutung ver-
loren haben. In dem ersten Teil des Buches zeigt der Verfasser

die deutsche Wiedergeburt

an zahlreichen Beispielen und bringt zum Ausdruck, was im Deutschtum wirklich, einheitlich war und jetzt
glücklicherweise wieder ist. In einem mittleren Teil werden die alten Irrtümer der voraugustlichen Schein-
kultur in ihren Ursachen und Wirkungen von dem Verfasser zergliedert. Der letzte Teil zeigt vorwiegend

Richtlinien unserer inneren Politik,

erweist die bisherigen Irrtümer und gibt Wege für eine neue Zukunft an. Der Verfasser findet
Wege des Fortschritts im deutschen Wesen selbst, das ein Jahrhundert lang getrübt war und nicht
mit sich selber einig werden konnte, weil es die ihm durchaus fremden Fortschrittsgedanken der west-
lichen Länder sich zu eigen machen wollte und nicht verdauen konnte. Der sogenannte moderne
Mensch war bis jetzt ein englisch-amerikanischer Allerweltsmensch. Nie war Deutschlands Kultur auf
größerem Irrweg als in den letzten Jahrzehnten, wo es in solchem Sinn modern zu sein strebte.
Der neue Mensch der Zukunft wird aus dem deutschen Wesen geschaffen werden. Das Buch dürfte

**die wertvollste Hilfe bieten für Klärung
unserer ganzen inneren Streitfragen,**

denn es weist nach, daß die Fragen überhaupt falsch gestellt sind und in dem Augenblick für uns
Deutsche ihre Schwierigkeit verlieren, wo wir aus unserem eigenen Bedürfnis heraus Fragen stellen.
Mit den alten Schlagworten gemessen, wird man dies Buch bald radikal, bald reaktionär nennen. Das
aber teilt es mit allem, was in Deutschland bisher stark gewesen ist. Selbst Friedrich der Große und
Bismarck mußten sich diese Vorwürfe gefallen lassen, die aber darum nicht trafen, weil diese Worte
auf ausländisches, nicht auf deutsches Fühlen gemünzt sind.

Vor Erscheinen liefere ich mit 40% und 7/6 (Einband netto)